



Isaac Grünewald

DER AUFRUHR DER ZIMMERMÄDCHEN

Von

ROSSO DI SAN SECONDO

Bevor Giovanni Arce sie sah, merkte er ihren Duft, als er die letzte Treppenstufe herabstieg; ein Duft von feiner Seife, die er, ohne zu wissen warum, rosa ahnte. Es waren aber drei Kammermädchen, die auf der Schwelle des Torweges standen, und nur eine von ihnen war sandbeerfarben, die beiden andern in Himmelblau und Erbsengrün, in weiße Strümpfe, weiße Schuhe und in Röckchen gekleidet, die knapp über die Knie gingen.

Sie erwarteten eine vierte, die aus dem oberen Stockwerk hinzukam, indem sie immer ein paar Stufen auf einmal übersprang. Ihre Ankunft entlockte dem Munde des Giovanni Arce den Vergleich mit einem Gleitflug.

Das Mädchen blieb sofort gekränkt stehen und kehrte sich brüsk ab. Aber ihr Gesicht hellte sich auf, als sie den Philosophen erkannte.

„Bravo!“, sagte sie, „bravo! Ich freue mich aufrichtig über Sie.“ (Sollte heißen: daß Sie stets ein paar zärtliche Worte für uns Zimmermädchen haben, wenn Sie uns auf der Treppe begegnen.) „Ein Mann darf aber auch wirklich nicht immer die unfreundliche Miene des